



Förderprogramm

Wechsel zu Erdgas 2016/2017:
Brennwertgerät
Gaswärmepumpe
Mikro-KWK-Anlage
Brennstoffzelle

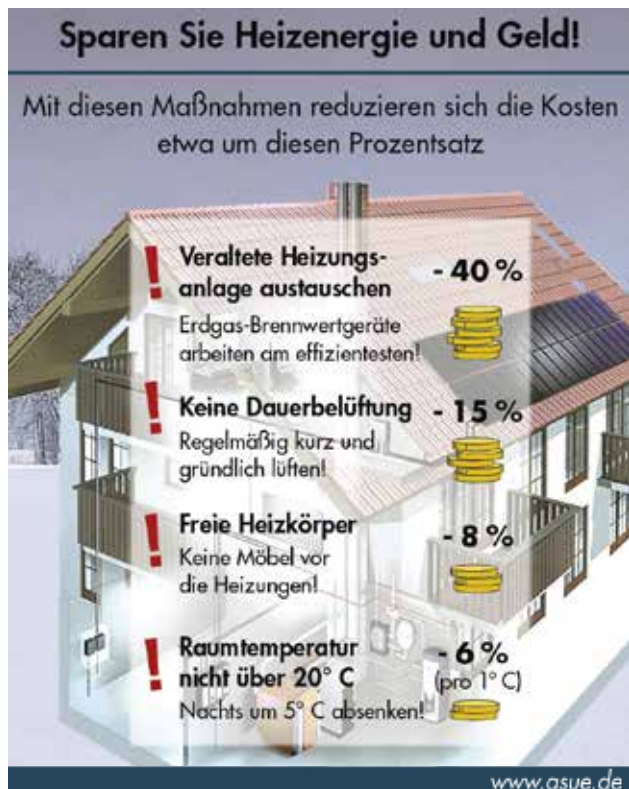


STADTWERKE  MARBURG
preiswert • zuverlässig • umweltfreundlich

Jeder hat es gerne wohlig warm in den eigenen vier Wänden. Selten denkt man dabei jedoch an die ökologischen Konsequenzen. Eine alte Heizung kostet nicht nur bares Geld sondern heizt durch einen erhöhten CO₂-Ausstoß auch unserer Umwelt richtig ein. Fest steht: Energie ist eine wertvolle und begrenzte Ressource, unsere Verantwortung für die Zukunft fordert daher schon heute aktives Handeln, um den Verbrauch von Energie und den Ausstoß von Kohlendioxid insgesamt deutlich zu reduzieren.

Aber wo sollte man anfangen, wo lässt sich am günstigsten Energie einsparen?

Den höchsten Verbrauch mit einem Anteil von rund 50 % am privaten Energiebedarf ist der Heizung zuzuschreiben, insbesondere, wenn es sich um ein älteres Modell handelt.



Wärmstens zu empfehlen - Erdgas

Erdgas ist schon seit vielen Jahren sowohl bei Neubauten als auch bei Modernisierungen oder Sanierungen die Wunschenergie Nr. 1. Kein Wunder, denn kaum ein anderer fossiler Energieträger hat so viele Vorteile wie Erdgas: Erdgas wird bequem durch die Stadtwerke Marburg geliefert, braucht nicht aufwändig gelagert werden, ist vielseitig und schont durch emissionsarme Verbrennung unsere Umwelt.

Sanieren und kassieren

Es gibt also viele Gründe auf Erdgas umzusteigen und gleichzeitig die Heizung zu modernisieren. Die Stadtwerke Marburg möchten Ihnen die Investitionsentscheidung und damit die Entscheidung für einen effizienten Energieträger noch leichter machen - mit dem aktuellen Förderprogramm „Wechsel zu Erdgas und Solarthermie“.

Echt effizient - Brennwerttechnik

So richtig lohnt sich eine Heizungsmodernisierung, wenn Sie Ihre alte, ineffiziente Einheit durch ein hocheffizientes Brennwertgerät ersetzen. Damit können Sie den Energiegehalt des Brennstoffs fast vollständig nutzen, denn Brennwertgeräte kühlen den in den Abgasen enthaltenen Wasserdampf ab und machen so die dabei frei werdende Wärme zusätzlich nutzbar. Damit sorgt die Brennwerttechnik für bis zu 20 % weniger Energieverbrauch und eine entsprechende CO₂-Reduktion.

Brennwert und Umweltwärme - Gaswärmepumpe

Bei Gaswärmepumpen wird ein effizientes Erdgas-Brennwertgerät mit der Nutzung von Umweltwärme aus Sonne, Luft, Wasser oder Erde in einem Gerät kombiniert. Sie zeichnen sich durch einen hohen Wirkungsgrad, geringen Energieverbrauch und Senkung des CO₂-Ausstoßes aus. Dadurch ist die Gaswärmepumpe eine ökologische und wirtschaftliche Alternative, die besonders für Häuser mit geringem Wärmebedarf geeignet ist.

Strom selbst produzieren - Mikro-KWK

Nutzen Sie die Kraft-Wärme-Kopplung mit Hilfe eines eigenen Kraftwerks bei Ihnen zu Hause - genannt Mikro-KWK. So können Sie Ihren Strom selbst direkt dort produzieren, wo er gebraucht wird und die dabei entstehende Abwärme zum Heizen nutzen. Die Stromerzeugung erfolgt mit einem Motor, der von einem effizienten Gasbrenner angetrieben wird. Der erzeugte Strom kostet dabei nur etwa ein Drittel des sonstigen Strompreises. Nicht genutzten Strom können Sie gegen Vergütung ins Stromnetz einspeisen. Durch die Nutzung dieser Technik wird eine Primärenergieeinsparung von bis zu 20% erreicht und dadurch zugleich eine drastische Senkung der CO₂-Emissionen.

Innovativ - Brennstoffzellen-Heizgerät

Bei dieser jungen Technologie werden zwei Module in einem Heizgerät kombiniert: eine Brennstoffzelle und ein Gas-Brennwertkessel. Der benötigte Wasserstoff wird aus Erdgas separiert und dient der Brennstoffzelle als Energielieferant für die Strom- und Wärmeerzeugung. So erlangt die umweltfreundliche und hoch effiziente Brennstoffzellentechnik Einzug in Ein- und Zweifamilienhäuser.



Was wird gefördert?

Die Stadtwerke Marburg fördern den Umstieg von einem anderen Energieträger zu Erdgas, wenn Sie sich für

- ein Erdgas-Brennwertgerät
- eine Gaswärmepumpe mit einer thermischen Leistung von max. 50kW
- eine Mikro-KWK-Anlage mit einer elektrischen Leistung von max. 2 kW oder
- ein Erdgas-Brennstoffzellen-Heizgerät ebenfalls mit einer elektrischen Leistung von max. 2 kW

entscheiden.

Des Weiteren werden nur Anlagen mit CE Zertifizierung, die zum dauerhaften Verbleib im Objekt installiert werden, gefördert.

Was wird nicht gefördert?

Der erstmalige Einbau der oben aufgeführten Wärmeerzeugern in Neubauten wird nicht gefördert. Ebenso wenig der Wechsel einer bestehenden Erdgas-Anlage auf eine neue.

Wer wird gefördert?

Haus- und Gebäudeeigentümer, die einen Premium-Gasliefervertrag mit den Stadtwerken Marburg über 2 Jahre abschließen und deren Verbrauchsstelle im Erdgasnetzgebiet der Stadtwerke Marburg liegt.

Wie wird gefördert?

Der Einbau von Mikro-KWK-Anlagen wird ebenso wie der Einbau einer Gaswärmepumpe bzw. eines Erdgas-Brennstoffzellen-Heizgerätes mit **600 Euro** pro Anlage gefördert.

Den Einbau einer Erdgas-Brennwert-Heizungsanlage fördern die Stadtwerke Marburg mit **300 Euro**. Pro Antragsteller ist nur eine dieser Förderungen möglich.

Förderrichtlinien:

Um die Förderung zu erhalten ist Bedingung, dass Sie einen Gaslieferungsvertrag über mindestens 2 Jahre mit den Stadtwerken Marburg abschließen. Berücksichtigt werden nur Anlagen, die bis zum 31.12.2017 umgestellt und in Betrieb genommen werden. In jedem Fall muss bis zum 31.12.2017 der Gasbezug aufgenommen worden sein. Die Höhe des Förderbudgets, das insgesamt zur Verfügung steht und damit die Anzahl der Anlagen, die gefördert werden können, ist begrenzt. Zur Feststellung und Überweisung der Fördergelder ist der nachstehende Förderantrag mit der Bankverbindung auszufüllen und mit den Rechnungsunterlagen des Installationsbetriebes bis spätestens 1 Monat nach Inbetriebnahme der neuen Anlage bei uns einzureichen. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

Und so einfach geht's!

1. Modernisierung des Heizkessels

Stellen Sie mit Hilfe eines Fachbetriebs Ihre Heizungsanlage auf Erdgas um und tauschen Sie Ihren alten Heizkessel gegen ein modernes Brennwertgerät, Mikro-KWK, eine Gaswärmepumpe oder eine Brennstoffzelle.

2. Förderantrag mit Rechnungen einreichen

Bitte füllen Sie den beiliegenden Förderantrag vollständig aus und reichen sie ihn mit einer Rechenkopie sowie einem Nachweis über die alte Energieart und die Größe des Gebäudes bei uns ein.

3. Fördergeld erhalten

Nach Beginn der Gaslieferung, also nach Zählersetzung, erhalten Sie von uns den Förderbetrag auf das von Ihnen genannte Konto überwiesen.

Haben Sie noch Fragen? Unsere Ansprechpartner für Förderprogramme, Herr Christof Jacobi (Leiter Kundenservice, Tel: 06421 / 205 313) oder Frau Sabine Michel (Teamleiterin Kundenzentrum, Tel: 06421 / 205 336).



Antragsformular zum Förderprogramm "Erdgas"

Bitte den Förderantrag vollständig und gut lesbar in Druckbuchstaben ausfüllen.

Angaben zum Antragsteller

Vorname, Name, Firma _____ E-Mail-Adresse _____ Kundennummer _____

PLZ, Ort _____ Straße, Hausnummer _____ Telefon _____

Angaben zum Gebäude

Gebäude-Baujahr _____ Wohnfläche _____ Gebäudeadresse (falls abweichend) _____
Gebäudetyp: Etagenwohnung Einfamilienhaus Mehrfamilienhaus mit ___ Whg.

Angaben zur Alt-Anlage

Alter der Heizung _____ Leistung in kW _____
Warmwasserbereitung Zentralheizung über Heizung elektrisch dezentral Gasdurchlauferhitzer
Energieträger Heizöl Flüssiggas Strom Festbrennstoffe
Verbrauch/Jahr _____ Liter _____ Liter _____ kWh _____ kg

Angaben zur Neu-Anlage (Kopie der Rechnung der Fachfirma beifügen)

Gas-Brennwert-Gerät, Förderbetrag: 300 Euro

Hersteller/Modell/Typ _____ Leistung in kW _____
Warmwasserbereitung Zentral über Heizung elektrisch dezentral

Gaswärmepumpe, Förderbetrag: 600 Euro

Hersteller/Modell/Typ _____
Wärmequelle Sole Luft Solarkollektor

Mikro-KWK, Förderbetrag: 600 Euro

Hersteller/Modell/Typ _____ Zusatzheizgerät
Hersteller _____
Leistung _____

Brennstoffzellen-Heizgerät, Förderbetrag: 600 Euro

Hersteller/Modell/Typ _____

Installationsbetrieb _____

Inbetriebnahme _____
Kosten d. Anlage _____

Die Förderung soll auf folgendes Konto ausbezahlt werden

Kontoinhaber _____ Name der Bank _____

IBAN: DE _____ BIC: _____
Prüfziffer BLZ _____ Kontonummer (10 stellig, ggf. vorne mit Nullen auffüllen) _____

Die Bedingungen aus dem Erdgas-Förderprogramm sind mir bekannt. Ich versichere, dass die von mir gemachten Angaben inklusive der vorgelegten Nachweise (Rechnung usw.) richtig und vollständig sind. Mir ist auch bekannt, dass kein Rechtsanspruch auf Gewährung der Förderung besteht und die Förderung nur gewährt werden kann, soweit Mittel im Rahmen des Förderbudgets der Stadtwerke Marburg GmbH zur Verfügung stehen. Nach Inanspruchnahme der Förderung bleibe ich (oder das Objekt) mindestens für zwei Jahre Erdgaskunde der Stadtwerke Marburg GmbH, andernfalls behalten sich die Stadtwerke eine anteilige Rückforderung vor.

Ort, Datum _____ Unterschrift Antragsteller _____ Unterschrift Kontoinhaber (wenn abweichend) _____

Stadtwerke Marburg GmbH
- Kundenzentrum -
Am Krekel 55, 35039 Marburg
Telefon (0 64 21) 2 05 5 05, Telefax (0 64 21) 2 05 2 33, kundenzentrum@swmr.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:00 - 18:00 Uhr

STADTWERKE  MARBURG
www.stadtwerke-marburg.de

Stand 04.2016

